



GRÜNE Schweiz

Urs Scheuss
Waisenhausplatz 21
3011 Bern

urs.scheuss@gruene.ch
031 326 66 04

Bundesamt für Umwelt

3003 Bern

per Mail an: wald@bafu.admin.ch

Bern, 16. Januar 2024

**Teilrevision Waldgesetz – Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern;
Vernehmlassung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben die GRÜNEN für eine Stellungnahme zur Teilrevision des Waldgesetzes zwecks Preisempfehlungen für Holz aus Schweizer Wäldern eingeladen. Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, uns zur Vorlage zu äussern.

Die GRÜNEN unterstützen die Vorlage. Sie erachten die rechtlich abgesicherte Wiedereinführung von unverbindlichen Preisempfehlungen für Holz als Beitrag zur Förderung des Handels mit Holz aus Schweizer Wäldern. Der Holzverkauf ist eine wichtige Einnahmequelle der Waldeigentümer*innen, und die Einnahmen sind wiederum eine wichtige Grundlage für die Finanzierung der Waldbewirtschaftung zur Sicherstellung der Waldfunktionen. Dies dient auch der aufgrund der Klimaerhitzung nötigen Walderneuerung. Die GRÜNEN wünschen jedoch, dass der Bericht zur Vorlage im folgenden Sinn ergänzt wird.


Aus Sicht der GRÜNEN sind die Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt in den Kapiteln 4.4 und 4.5 differenzierter darzustellen. Die verstärkte Holzernte allein hat nicht notwendigerweise einen positiven Einfluss auf die Waldstabilität und die Sicherstellung der Waldfunktionen. Die Waldstabilität hängt von verschiedenen Faktoren ab (z.B. an den Ort angepasste Mischwälder). Unter den Waldfunktionen finden sich auch solche, die nicht mit einer verstärkten Holznutzung erreicht werden (z.B. hohe Biodiversität dank Totholz). Die verstärkte Holznutzung trägt zudem v.a. dann zur Klimaschutzwirkung bei, wenn sie nach der Kaskadennutzung (Vorrang als Rohstoff für die mehrfache stoffliche Verwertung für Bau und weitere Nutzungen – energetische Nutzung möglichst erst am Ende der Nutzungskaskade) erfolgt. Es besteht sonst die Gefahr, dass immer mehr Holz direkt im Ofen landet, wie das schon heute der Fall ist.

Den GRÜNEN ist bewusst, dass diese Probleme nicht im Rahmen einer Parlamentarischen Initiative gelöst werden können. Es braucht weitere Massnahmen wie die Unterstützung von kleinen Privatwaldbesitzer*innen durch Beratung und die Förderung der Zusammenarbeit. Zudem sollten die gesellschaftlichen Leistungen des Waldes wie Klimaschutz, Wasserhaushalt, Biodiversität, Schutz etc. nicht vom Holzpreis abhängen. Die Öffentlichkeit soll den Waldbesitzenden einen fairen Preis für diese Leistungen bezahlen.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen und die Anpassung der Vorlage. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse


Balthasar Glättli
Präsident


Urs Scheuss
stv. Generalsekretär